

Protokoll der mitglieder-öffentlichen Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar in Mann- heim

am Mittwoch, 17. September 2025, 15:30 Uhr

IHK Rhein-Neckar • Haus der Wirtschaft Mannheim
Saal Mannheim • 1. OG • L 1, 2 • 68161 Mannheim

Tagesordnung

B = Beschluss, I = Information, W = Wahl

TOP	Thema	
1	Begrüßung und aktuelle Themen des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers	I
2	Konstituierung der Vollversammlung	I
3	Verfahrensregelungen zu den Wahlen von Präsidium und Rechnungsprüfern/innen 2025 – 2030 a) Anzahl Vizepräsidenten/innen b) Regelungen für die Durchführung der Wahlen c) Veröffentlichung der Wahlergebnisse d) Wahl eines Wahlausschusses e) Kandidaturen zu den Wahlen	B B B B I
4	Wahl des Präsidenten/der Präsidentin	W
5	Wahl des Ersten Vizepräsidenten/der Ersten Vizepräsidentin	W
6	Wahl der Vizepräsidenten/innen	W
7	Wahl der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer/innen	W
8*	Aktuelles zur Wirtschaftspolitik	I
9*	Neues von den Wirtschaftsjunoren	I

10	Errichtung der Ausschüsse	B
11	Abfrage zu gewünschten Themen und gewünschten Formaten	
12	Sonstiges	I

*Tagesordnungspunkt (TOP) 9 wurde vorgezogen und während der Auszählung der Stimmzettel durch den Wahlausschuss zur Wahl des Ersten Vizepräsidenten (TOP 5) behandelt. TOP 8 wurde ebenfalls vorgezogen und während der Auszählung der Stimmzettel durch den Wahlausschuss zur Wahl der weiteren Vizepräsidenten (TOP 6) abgehandelt. Das Protokoll gibt die Tagesordnungspunkte demgegenüber gemäß der Reihenfolge der versandten Tagesordnung wieder.

TOP 1 Begrüßung und aktuelle Themen des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers

Begrüßung

Präsident Schnabel eröffnet die konstituierende Sitzung der Vollversammlung um 15:34 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ehrenmitglieder von Präsidium und Vollversammlung, die anwesenden Mitglieder des Wahlausschusses für die IHK-Wahl 2025, Kai-Uwe Sax, Hans-Werner Lindgens und RA Professor Dr. Ulrich Tödtmann, die Vorstandsmitglieder und Vertreter der Wirtschaftsjunoren Mannheim-Ludwigshafen und Heidelberg sowie einen anwesenden Gast der Vollversammlung.

Präsident Schnabel erinnert an das verstorbene Ehrenmitglied des Präsidiums Alfred E. Dosch und würdigt dessen Verdienste und Leistungen für die IHK Rhein-Neckar. Die Mitglieder der Vollversammlung erheben sich und gedenken des Verstorbenen.

Präsident Schnabel bedankt sich bei Hans-Werner Lindgens für das herausragende jahrelange ehrenamtliche Engagement, insbesondere in der Funktion als Vorsitzender des DIHK-Mittelstandsausschusses. Die Mitglieder der Vollversammlung würdigen die Leistungen mit langanhaltendem Applaus.

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde fristgerecht per E-Mail am 10. September 2025 zugesandt. Gegen die fristgerecht versandte Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Aktuelle Themen des Präsidenten

Präsident Schnabel verweist auf den sehr gut besuchten und erfolgreichen Sommerempfang der IHK Rhein-Neckar am 9. Juli 2025. Unter den mehr als 700 Gästen seien viele Spitzenvertreter aus Politik und Verwaltung gewesen. In seiner Rede mit dem Schwerpunktthema „Sich ehrlich machen!“ habe er die Anwesenden insbesondere zu weniger Polarisierung in der politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzung aufgerufen. Präsident Schnabel verweist auf den nächsten Sommerempfang 2026 am 10. Juni 2026 im Gutshof Ladenburg und lädt hierzu herzlich ein.

Präsident Schnabel berichtet von der Podiumsdiskussion mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Isabel Cademartori am 25. Juli 2025. Mit der Konzentration auf die Benennung von Fakten habe er den Standpunkt der Wirtschaft für die anwesenden Politiker klarmachen können, was zu einer lebhaften Diskussion beigetragen habe. Gerade im Hinblick auf die Themen Mannheimer City Airport, Neckarschleusen und Stromsteuer habe sich im Nachgang der Veranstaltung ein intensiver Meinungs- und Gedankenaustausch ergeben. Auch werde Frau Cademartori im kommenden Jahr 2026 den Verkehrsausschuss besuchen.

Aktuelle Themen des Hauptgeschäftsführers

Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Nitschke gratuliert den anwesenden Mitgliedern der Vollversammlung herzlich zu deren Wahl in die Vollversammlung. Die IHK freue sich auf die Zusammenarbeit in den nächsten fünf Jahren.

Herr Dr. Nitschke fordert die Mitglieder der Vollversammlung auf, mit ihren Ideen, Themen und Anliegen auf die hauptamtlichen Mitarbeiter der IHK Rhein-Neckar zuzugehen. Man habe sachkundige Experten aus vielen Fachbereichen, die bei vielen Fragestellungen weiterhelfen könnten. Er verweist darauf, dass die IHK Rhein-Neckar seines Erachtens finanziell, personell und politisch sehr gut aufgestellt sei und die Zusammenarbeit zwischen Hauptamt und Ehrenamt sehr gut funktioniere. Herr Dr. Nitschke wünscht den Vollversammlungsmitgliedern bei ihrer Arbeit viel Erfolg und eine glückliche Hand.

Herr Dr. Nitschke berichtet von der IHK-Pressefahrt durch den Rhein-Neckar-Kreis am 3. September 2025. Unter dem Motto „Innovationen“ habe die IHK eine Vielzahl von Journalisten aus der Region zu einem Besuch der drei Unternehmen Gelinova in Neidenstein, Sero PumpSystems in Meckesheim und Gebhard Fördertechnik in Sinsheim eingeladen, um den Journalisten die Möglichkeit zu geben, die Unternehmen sowie deren innovative Produkte, Themen und Herausforderungen hautnah kennenzulernen und zu erleben. Die besuchten Unternehmen sowie die eingeladenen Journalisten seien mit dem Austausch und der Berichterstattung sehr zufrieden gewesen.

Präsident Schnabel nennt drei Beispiele für eine erfolgreiche Vertretung der Interessen der Wirtschaft durch die IHK Rhein-Neckar.

Die IHK Rhein-Neckar kämpfe für eine Beibehaltung der einheitlichen Stromgebotszone. Es gehe darum, dass es weiterhin keine Aufteilung und Zerstückelung des Strommarkts gebe, damit der stark industrialisierte Süden nicht in Form von höheren Stromkosten gegenüber dem Norden benachteiligt werde.

Präsident Schnabel berichtet, dass entgegen ursprünglicher Planungen in Mannheim und Heidelberg aktuell keine Verpackungssteuer nach dem Tübinger Vorbild eingeführt werden soll. Hierfür habe sich die IHK Rhein-Neckar auf der Grundlage entsprechender Beschlüsse in der Vollversammlung auf allen Ebenen, insbesondere einer Vielzahl von Gesprächen, stark gemacht.

Präsident Schnabel legt dar, dass es auch der konsequenten Arbeit und Einwirkung der IHK Rhein-Neckar zu verdanken sei, dass sich der Gemeinderat in Heidelberg bei der Umgestaltung der Dossenheimer Landstraße für eine wirtschaftsfreundliche Bauvariante entschieden habe. Damit sei die Erreichbarkeit der Mitgliedsbetriebe weiterhin sichergestellt.

Präsident Schnabel verweist auf die angespannte bzw. sich verschärfende Finanzsituation der Kommunen. Dies gelte insbesondere für Heidelberg und Mannheim. Vor diesem Hintergrund gehe es darum, eine wirtschaftsfreundliche Ausgestaltung der Politik einzufordern, insbesondere zu erreichen, dass eine die Wirtschaft zusätzlich belastende Erhöhung der Gewerbesteuerhebesätze gerade nicht erfolgt.

TOP 2 Konstituierung der Vollversammlung

Präsident Schnabel verweist auf die mit den Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt als Anlage versandte **Verpflichtungserklärung** für alle Mitglieder der Vollversammlung und nennt die wesentlichen Inhalte.

Er legt dar, dass die Mitglieder der Vollversammlung das Gesamtinteresse der Wirtschaft in der Region vertreten. Dies sind nicht nur Unternehmen einer bestimmten Größe oder einer bestimmten Branche, sondern alle rund 70.000 Unternehmen aller Branchen und aller Unternehmensgrößen. Die

Verpflichtung, dieses Gesamtinteresse zu vertreten, resultiert aus dem Status als Körperschaft des öffentlichen Rechts und ist vom IHK-Gesetz ausdrücklich vorgegeben.

Präsident Schnabel macht deutlich, dass die ehrenamtliche Tätigkeit als Mitglied der Vollversammlung mit Vertrauen und Verantwortung einhergeht. Das Amt muss objektiv, unabhängig und neutral ausgefüllt und ausgeübt werden.

Präsident Schnabel führt aus, dass die Vollversammlungsmitglieder an Aufträge und Weisungen nicht gebunden sind und über alle vertraulichen Themen Stillschweigen bewahren müssen.

Präsident Schnabel fordert zu einer vertrauensvollen, konstruktiven, an der Sache orientierten Zusammenarbeit auf. Zwar werde die Vollversammlung auch als „Parlament der Wirtschaft“ bezeichnet. Im Gegensatz zum Parlament gehe es aber nicht um ein Gegeneinander, sondern um ein Miteinander.

Er wünscht sich einen sachorientierten und kultivierten Austausch als prägenden Stil der Arbeit innerhalb der Vollversammlung, aber auch im Umgang mit den Gesprächspartnern aus Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Präsident Schnabel verweist abschließend noch einmal auf die Verpflichtungserklärung sowie auf seine erläuternden Worte und bittet die anwesenden Vollversammlungsmitglieder, sich die dargelegten Prinzipien und Grundsätze zu eigen zu machen.

Nach einem kurzen Moment des Innehaltens stellt Präsident Schnabel fest, **dass die Vollversammlung damit konstituiert ist.**

Herr Dr. Nitschke nennt die Eckdaten der durchgeführten Wahl zur Vollversammlung für die Amtsperiode 2025-2030.

3.622 Stimmen sind abgegeben worden, was einer Wahlbeteiligung von 5,6 % entspricht.

Die Vollversammlung hat aktuell 83 Mitglieder. 23 Personen sind neu in die Vollversammlung gewählt worden, 60 Mitglieder sind erneut in die Vollversammlung gewählt worden.

Die Ergebnisse der Wahl sind am 22. Juli 2025 entsprechend den Vorgaben der Wahlordnung auf der IHK-Website veröffentlicht worden.

Herr Dr. Nitschke legt dar, dass für ihn die neue Vollversammlung eine gute Mischung aus erfahrenen Leuten und neuen Köpfen darstelle.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

66 Mitglieder der Vollversammlung sind vor Beginn des TOP 3 anwesend. Die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung wird festgestellt (§ 5 Abs. 4 Satz 1 der Satzung). Im Laufe der Sitzung kommen weitere Mitglieder hinzu.

TOP 3 Verfahrensregelungen zu den Wahlen von Präsidium und Rechnungsprüfern/innen 2025 - 2030

- a) **Anzahl Vizepräsidenten/innen**
- b) **Regelungen für die Durchführung der Wahlen**
- c) **Veröffentlichung der Wahlergebnisse**
- d) **Wahl eines Wahlausschusses**
- e) **Kandidaturen zu den Wahlen**

a) Anzahl Vizepräsidenten/innen

Präsident Schnabel erläutert, dass in den vergangenen Amtsperioden das Präsidium insgesamt aus zehn Personen bestanden habe, nämlich dem Präsidenten, dem Ersten Vizepräsidenten und acht weiteren Vizepräsidenten. Man habe insoweit die nach der Satzungsregelung mögliche Höchstzahl von acht weiteren Vizepräsidenten ausgeschöpft.

Präsident Schnabel legt dar, dass sich diese Regelung und Handhabung in der Vergangenheit bewährt habe und wirbt dafür, auch für diese Amtsperiode die Anzahl von acht weiteren Vizepräsidenten zu beschließen.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt, die Anzahl der weiteren Vizepräsidenten gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung der IHK Rhein-Neckar auf die laut Satzung höchstzulässige Anzahl von acht festzusetzen und insoweit wie bisher handzuhaben.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung angenommen.

b) Regelungen für die Durchführung der Wahlen

Herr Dr. Nitschke erläutert den Mitgliedern der Vollversammlung die vorab als Anlage zu TOP 3 b) mit den Unterlagen übermittelten folgenden Regelungen für die Durchführung der Wahlen.

1. Die Wahl erfolgt mittels gedruckter Stimmzettel. Diese werden von den wahlberechtigten Mitgliedern der Vollversammlung ohne Stimmzettelumschlag in die Wahlurnen eingeworfen.
2. Bewerben sich um ein Amt mehrere Personen, ist derjenige Kandidat gewählt, der die meisten Stimmen auf sich vereinigt.
3. Steht nur ein Kandidat zur Wahl, müssen auf diesen mehr Ja- als Nein-Stimmen entfallen.
4. Bei der Wahl der weiteren Vizepräsidenten und der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer (genaue Anzahl wird durch Abstimmung festgesetzt) sind diejenigen Kandidaten gewählt, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen.
5. Bewerben sich mehrere Personen um ein Amt, finden bei Stimmengleichheit bis zu zwei weitere Wahlgänge als Stichwahl statt. Hat auch im dritten Wahlgang keiner der Kandidaten eine Mehrheit erreicht, entscheidet das von einem Mitglied des Wahlausschusses zu ziehende Los.

6. Bei der Wahl der Vizepräsidenten und der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer findet eine Stichwahl nur dann statt, wenn durch Stimmengleichheit die festgelegte Höchstanzahl der Sitze überschritten werden würde.
7. Leere Stimmzettel zählen als Stimmenthaltung. Bei der Wahl von Präsident und Vizepräsident, bei der die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich ist, gelten Stimmenthaltungen als nicht abgegeben.
8. Die Wahl der Vizepräsidenten wird auf einem gemeinsamen Stimmzettel durchgeführt. Ebenso die Wahl der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer. Jeder Wähler kann so viele Stimmen abgeben, wie Vizepräsidenten bzw. ehrenamtliche Rechnungsprüfer zu wählen sind. Es ist nicht möglich, mehrere Stimmen auf eine kandidierende Person zu kumulieren. Gewählt sind die Kandidaten, auf die die meisten Stimmen entfallen.
9. Dem zu bildenden Wahlausschuss (vgl. TOP 3 d) können keine Kandidaten für eines der Ämter des Präsidenten (m/w), des Ersten Vizepräsidenten (m/w), der weiteren Vizepräsidenten (m/w) oder der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer (m/w) angehören.
10. Die Stimmzettel werden nach dem Ende der Vollversammlung vernichtet.

11. Ungültig sind insbesondere Stimmzettel
- a) die Zusätze, Streichungen oder Vorbehalte aufweisen,
 - b) die die Absicht des Wählenden nicht klar erkennen lassen,
 - c) in denen mehr Kandidaten angekreuzt werden als Stimmen vergeben werden können.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt, alle Wahlen nach den soeben in der Sitzung verlesenen und als Anlage zu TOP 3 b) versandten Regeln entsprechend der Satzung der IHK Rhein-Neckar und den allgemein anerkannten demokratischen Grundsätzen durchzuführen.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung angenommen.

c) Veröffentlichung der Wahlergebnisse

Präsident Schnabel legt den Mitgliedern der Vollversammlung die vorab als Anlage zu TOP 3 c) mit den Unterlagen übermittelten Festlegungen zur Veröffentlichung der Wahlergebnisse dar.

Der Beschlussvorschlag lautet:

- 1. Entsprechend den aktuellen Anforderungen an Transparenz und Nachvollziehbarkeit demokratischer Entscheidungen beschließt die Vollversammlung, die Namen der gewählten Personen nach dem Abschluss der Vollversammlung per Presseinformation, auf der Internetseite der IHK Rhein-Neckar sowie im offiziellen Protokoll der Sitzung zu veröffentlichen.**
- 2. Das Gesamtergebnis der Wahl inklusive der Namen der nicht gewählten Personen sowie alle Stimmergebnisse werden demgegenüber im nicht-öffentlichen internen Protokoll festgehalten. Die Stimmergebnisse werden nach ihrer Auszählung in der Sitzung verlesen.**

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung angenommen.

d) Wahl eines Wahlausschusses

Präsident Schnabel schlägt vor, für die anstehenden Wahlen einen aus dem Vorsitzenden Kai-Uwe Sax sowie aus Franz Bruckner, Hans-Werner Lindgens, Ralf Rohmann und Professor Dr. Ulrich Tödtmann bestehenden Wahlausschuss zu bilden.

Dieser soll von den nachfolgend genannten Mitarbeitern der IHK Rhein-Neckar unterstützt werden:

- Dr. Andreas Hildenbrand
- Ute Schwarz
- Lina-Marie Kieselbach
- Klaus Seiferlein

Weitere Personen haben sich auf ausdrückliche Nachfrage nicht für die Mitarbeit im Wahlausschuss gemeldet.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt, für die Durchführung und Überwachung der Wahlen einen aus dem Vorsitzenden Kai-Uwe Sax sowie aus Franz Bruckner, Hans-Werner Lindgens, Ralf Rohmann und Professor Dr. Ulrich Tödtmann bestehenden Wahlausschuss zu bilden. Der Wahlausschuss wird bei der Durchführung und Überwachung der Wahlen von Mitarbeitern der IHK Rhein-Neckar unterstützt.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung angenommen.

TOP 4 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin

Präsident Schnabel übergibt die Sitzungsleitung für die Durchführung dieses Tagesordnungspunktes an den Ersten Vizepräsidenten Jürgen Lindenberg.

Herr Lindenberg erläutert die wesentlichen Aufgaben des Präsidenten gemäß IHK-Gesetz und Satzung. Er nennt insbesondere, dass der Präsident Sprecher der gewerblichen Wirtschaft im IHK-Bezirk ist und die Vollversammlung leitet.

Manfred Schnabel, Geschäftsführender Gesellschafter der expert ESCH GmbH, kandidiert für das Amt des Präsidenten. Weitere Kandidaten melden sich nach Nachfrage nicht.

Herr Schnabel stellt sich den Mitgliedern der Vollversammlung vor.

Herr Schnabel legt dar, dass die IHK in seiner abgelaufenen Amtsperiode als Präsident viel erreicht habe. Statt nur zu verwalten, gestalte die IHK. Sie gebe Impulse und finde Gehör. Er verweist auf die Vielzahl an Herausforderungen während seiner vergangenen Amtszeit und nennt vor allem die Corona-Pandemie, den russischen Überfall auf die Ukraine und die oft wenig wirtschaftsfreundliche Politik der früheren Ampelkoalition.

Herr Schnabel verweist darauf, dass er die Region Rhein-Neckar als Vizepräsident des Baden-Württembergischen Handelskammertages BWIHK in Stuttgart und im Präsidium der Deutschen Industrie- und Handelskammer DIHK in Berlin erfolgreich vertrete und dies fortsetzen wolle.

Er nennt die Herausforderungen für das Präsidentenamt in den nächsten Monaten und Jahren. Er erwähnt hierbei unter anderem die Landtagswahl in Baden-Württemberg im Frühjahr 2026 und die Gestaltung der politischen und wirtschaftlichen Veränderungen in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Besonders wichtig sei es auch, für den im Sommer 2026 ausscheidenden Hauptgeschäftsführer Herrn Dr. Nitschke einen guten und geeigneten Nachfolger zu finden. In diesem Zusammenhang informiert Herr Schnabel darüber, dass die Organisation und Durchführung des Verfahrens zur Suche und Auswahl eines neuen geeigneten Hauptgeschäftsführers der zentrale Tagesordnungspunkt der konstituierenden Sitzung des neuen Präsidiums am 24. September 2025 sein werde.

Herr Schnabel teilt den Mitgliedern der Vollversammlung mit, dass er das Amt des Präsidenten der IHK Rhein-Neckar mit großer Leidenschaft und Einsatzbereitschaft sehr gerne fortsetzen wolle und bittet die Mitglieder der Vollversammlung um deren Unterstützung und Stimme in der anstehenden Wahl.

Die geheime Wahl des Präsidenten wird durchgeführt.

Nach Beendigung der Wahl werden die Stimmen in Urnen eingesammelt und von den Mitgliedern des Wahlausschusses ausgezählt.

Auf **Manfred Schnabel** entfallen mehr Ja-Stimmen als Nein-Stimmen.

Er ist von den Mitgliedern der Vollversammlung damit **zum Präsidenten gewählt**.

Herr Schnabel nimmt die Wahl an.

Herr Schnabel übernimmt als erneut gewählter Präsident wieder die Leitung der Sitzung für die nachfolgenden Tagesordnungspunkte.

TOP 5 Wahl des Ersten Vizepräsidenten/der Ersten Vizepräsidentin

Für die Wahl des Ersten Vizepräsidenten kandidiert Jürgen Lindenberg, besonders bestellter Bevollmächtigter der Lindy - Elektronik GmbH. Weitere Kandidaturen erfolgen auf Nachfrage nicht.

Herr Lindenberg stellt sich den Mitgliedern der Vollversammlung vor.

Die geheime Wahl des Ersten Vizepräsidenten wird durchgeführt.

Nach Beendigung der Wahl werden die Stimmen in Urnen eingesammelt und von den Mitgliedern des Wahlausschusses ausgezählt.

Auf **Jürgen Lindenberg** entfallen mehr Ja-Stimmen als Nein-Stimmen.

Er ist von den Mitgliedern der Vollversammlung damit **zum Ersten Vizepräsidenten gewählt**.

Herr Lindenberg nimmt die Wahl an.

TOP 6 Wahl der Vizepräsidenten/innen

Präsident Schnabel erläutert zunächst Aufgaben und Funktionen des Präsidiums gemäß § 7 der Satzung der IHK. Er legt dar, dass das Präsidium über Angelegenheiten beschließt, die nicht ausdrücklich der Vollversammlung vorbehalten sind. Er nennt als ausdrückliche Aufgaben des Präsidiums den Erlass von Prüfungsordnungen sowie die Berufung der Mitglieder der von der Vollversammlung errichteten Ausschüsse.

Präsident Schnabel weist darauf hin, dass entsprechend des Beschlusses unter TOP 3 a) insgesamt acht weitere Vizepräsidenten zu wählen sind.

Im Vorfeld der Vollversammlung hatten sich Kandidaten für das Amt des weiteren Vizepräsidenten gemeldet.

Weitere Kandidaturen erfolgen in der Sitzung nicht.

Die Kandidaten für die Wahl der weiteren acht Vizepräsidenten stellen sich vor.

Die geheime Wahl der acht weiteren Vizepräsidenten wird durchgeführt.

Nach Beendigung der Wahl werden die Stimmen in Urnen eingesammelt und von den Mitgliedern des Wahlausschusses ausgezählt.

Zu weiteren Vizepräsidenten der IHK Rhein-Neckar sind gewählt:

- **Volker Auth**
Geschäftsführer der Faber Industrietechnik GmbH
- **Jürgen K. Bichelmeier**
Geschäftsführender Gesellschafter der Rack & Schuck GmbH & Co. KG
- **Karl Breer**
Geschäftsführer der Breer Gebäudedienste Heidelberg GmbH
- **Fabian Engelhorn**
Geschäftsführer der Komplementär GmbH der Engelhorn GmbH & Co. KGaA
- **Nicole Huber**
Inhaberin IWH Consult
- **Achim Ihrig**
Geschäftsführer der ARIVA Hotel GmbH
- **Thomas Kowalski**
Vorstand der Sparkasse Rhein Neckar Nord
- **Steffen Philipp**
Geschäftsführer der HIMA Paul Hildebrandt GmbH

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 7 Wahl der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer/innen

Für das Amt der beiden ehrenamtlichen Rechnungsprüfer haben sich im Vorfeld der Vollversammlung Andrea Linnenbrügger, Geschäftsführerin der A 1 ! ProDiTec GmbH, und Beate Zientek-Strietz, Geschäftsführende Gesellschafterin der SERO PumpSystems GmbH, als Kandidaten gemeldet. Weitere Kandidaten melden sich nach Nachfrage nicht.

Präsident Schnabel weist darauf hin, dass nach § 5 Abs. 6 der Satzung grundsätzlich eine geheime Wahl erfolgt, außer die Vollversammlung beschließe eine offene Wahl mit einfacher Mehrheit.

Präsident Schnabel schlägt vor, die Wahl der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer in offener Wahl durchzuführen.

Der Vorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung angenommen.

Frau Linnenbrügger und Frau Zientek-Strietz stellen sich den Mitgliedern der Vollversammlung vor.

Die Wahl erfolgt getrennt in jeweils offener Abstimmung.

Frau Linnenbrügger und Frau Zientek-Strietz werden zu Rechnungsprüferinnen gewählt.

Frau Linnenbrügger und Frau Zientek-Strietz nehmen die Wahl an.

TOP 8 Aktuelles zur Wirtschaftspolitik

Präsident Schnabel geht auf die aktuelle Wirtschaftspolitik ein. Er verweist auf das World Competitiveness Ranking des International Institute for Management Development (=IMD) in Lausanne und zeigt sich erfreut über eine leichte Aufwärtsentwicklung Deutschlands. Allerdings gebe es nach wie vor große Nachteile des Wirtschaftsstandorts, vor allem im Hinblick auf Preise, Steuern, Arbeitsmarkt und Bürokratie/Regulatorik.

Er weist darauf hin, dass in zukünftigen Jahren der Bundeshaushalt der Bundesrepublik Deutschland durch die deutlich erhöhte Verschuldung stärker unter Druck geraten werde. Dies resultiere vor allem daraus, dass ca. jeder dritte Euro aus Schulden stamme und die Zinsbelastung entsprechend ansteigen werde. Präsident Schnabel kritisiert, dass trotz der Zuflüsse aus dem Sondervermögen die Investitionen zu gering seien. Er verweist auf die implizite Staatsverschuldung, die insbesondere aus den zukünftigen Defiziten der Sozialversicherungen resultiere. Vor diesem Hintergrund bleibe der Reformdruck weiterhin hoch.

Präsident Schnabel legt dar, dass Deutschland im Jahr 2024 noch für finanzpolitische Stabilität in Form einer vergleichsweise niedrigen Staatsschuldenquote von 63 % und einem hervorragenden Kreditrating von AAA gestanden und hiervon insbesondere in Form von niedrigen Kreditzinsen und Zinszahlungen profitiert habe. Wenn Deutschland nun den Stabilitätspfad verlasse, werde dies nicht nur für Deutschland selbst höhere Zinssätze und Zinszahlungen bedeuten, sondern auch die Probleme in Frankreich und Italien verschärfen.

Präsident Schnabel spricht sich vehement gegen Steuererhöhungen aus. Die diskutierte Erhöhung der Spitzensteuersätze, eine Verschlechterung für die Unternehmen im Hinblick auf die Erbschaftssteuer oder eine Wiedereinführung einer Vermögenssteuer wären in der Summe Gift für die Unternehmen und würden die bereits heute bestehenden Probleme, geeignete Nachfolger zu finden, noch weiter verschärfen.

Präsident Schnabel stellt mit Sorge fest, dass in der Region gerade in gewerblich-technischen Berufen die Zahl der Ausbildungsverträge zurückgegangen ist. Diese Entwicklung müsse gestoppt werden.

TOP 9 Neues von den Wirtschaftsjunioren

Tim Barth, Mitglied des Vorstands der Wirtschaftsjunioren Heidelberg und neu gewähltes Mitglieder der Vollversammlung, informiert die Vollversammlungsmitglieder über das anstehende Netzwerktreffen „Summit69“ am 4. Oktober 2025 in Heidelberg. Er kündigt ein inspirierendes und verbindendes Event mit spannenden Unternehmerpersönlichkeiten aus der Region an. Er bedankt sich herzlich bei den anwesenden Sponsoren und lädt die Vollversammlungsmitglieder zu einer Teilnahme an der Veranstaltung ein.

TOP 10 Errichtung der Ausschüsse

Herr Dr. Nitschke gratuliert zunächst Präsident, Erstem Vizepräsidenten und den weiteren acht Vizepräsidenten zur Wahl ins Präsidium. Er führt aus, dass er sich auf die weitere Zusammenarbeit sehr freue.

Herr Dr. Nitschke erläutert die Ausschüsse gemäß § 6 der IHK-Satzung. Die Aufgaben der Ausschüsse seien insbesondere Beratung, Unterstützung und Vorarbeit für Vollversammlung, Präsidium und Geschäftsführung.

Herr Dr. Nitschke erläutert den Vorschlag zur Errichtung der sechs Ausschüsse für Außenwirtschaft, Industrie und Innovation, Handel, Sachverständige, Steuer und Verkehr, nennt die bisherigen ehrenamtlichen Vorsitzenden dieser Ausschüsse und die jeweiligen Geschäftsführer auf Seiten der IHK.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 Buchstabe n) der Satzung der IHK Rhein-Neckar für die Wahlperiode 2025 – 2030 die Errichtung folgender Ausschüsse:

- **Ausschuss für Außenwirtschaft***
- **Ausschuss für Industrie und Innovation**
- **Handelsausschuss**
- **Sachverständigenausschuss**
- **Steuerausschuss**
- **Ausschuss für Verkehr**

*** Dieser Ausschuss tagt i.d.R. gemeinsam mit den Außenwirtschafts-Ausschüssen der IHKs Darmstadt und Pfalz**

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung angenommen.

TOP 11 Abfrage zu gewünschten Themen und gewünschten Formaten

Die Mitglieder der Vollversammlung nehmen an einer Online-Umfrage zu gewünschten Themen und Formaten teil, deren Ergebnisse im Nachgang der Sitzung ermittelt und kommuniziert werden.

TOP 12 Sonstiges

Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Präsident Schnabel verweist auf die nächste Vollversammlung am 10. Dezember 2025, 16:00 Uhr, im Mannheimer Rosengarten und auf die Termine für das Jahr 2026.

Er bittet die Vollversammlungsmitglieder, im Anschluss der Sitzung für das gemeinsame Foto in den Ehrenhof des Mannheimer Schlosses zu kommen sowie an der Ehrungsveranstaltung mit anschließendem Get-Together teilzunehmen.

Präsident Schnabel schließt die Sitzung um 18:35 Uhr.

Manfred Schnabel
Präsident

Dr. Axel Nitschke
Hauptgeschäftsführer

Klaus Seiferlein
Protokollant

Mannheim, 30. September 2025
ks/Dt